

Wirtschaft im Saarland

www.saarland.ihk.de

Handel bleibt im Wandel



Saar-Konjunktur:
Weiter auf Erholungskurs

Wettbewerb
„Unternehmen Familie 2010“

Unterricht mal anders:
Fünfter Aktionstag Handel

März 2010

G11547 • Einzelheft 2,00 €

Mitarbeiter sind Erfolgs- nicht Kostenfaktoren

RRC power solutions erhält „Top Job“-Gütesiegel

Krise überwunden? „Wir sind der Meinung, ja“, antwortet Gerhard Ruffing ohne langes Nachdenken. Trotz aller Widrigkeiten sei es 2009 gelungen, den Umsatz auf Vorjahresniveau zu halten. Für dieses Jahr rechnet der Chief Operations Officer des Homburger Elektronikunternehmens RRC power solutions sogar mit einer Umsatzsteigerung zwischen zehn und 20 Prozent. Das Erfolgsrezept? „Wir hatten unsere Unternehmensziele umdefiniert: Von Gewinnoptimierung auf Vollbeschäftigung, keine Kurzarbeit, kein Personalverzicht“, so Ruffing anlässlich eines Presse-Gesprächs in Anwesenheit von Wirtschafts- und Wissenschaftsminister Dr. Christoph Hartmann und des Homburger Oberbürgermeisters Karlheinz Schöner. Diese Fokussierung auf die Belange des Personals hat einen entscheidenden Grund: „Unsere Mitarbeiter sind unsere Produktionsmittel und unser Unternehmen eine Denkfabrik.“ Wissen, Kreativität und Erfahrung der 60 Beschäftigten im Stammhaus in Homburg hatten aus RRC einen Global-Player gemacht. RRC gehörte weltweit zu den führenden und forschenden Entwicklern von Kleinstromversorgungen und Akkuladegeräten, habe die Nase vorn bei Systemen der kontaktlosen Energieübertragung, und unterstützte damit Konzerne wie Dräger, Philips, Leica, Toshiba, Hewlett-Packard, Fujitsu u.v.m. in der Herstellung von Notebooks, Messgeräten, Medizingeräten und Wehrtechnik. „Wir sind eine Premiummarke geworden“, berichtet Ruffing und verweist auf die übrigen Firmenstandorte und Gesellschaften in Paris, Los Angeles, Hongkong und



Die RRC-Geschäftsführer Gerhard Ruffing, Markus Ruth und Peter Wambsganß präsentieren Wirtschaftsminister Dr. Christoph Hartmann (2. v. l.) und Oberbürgermeister Karlheinz Schöner (links) das „Top Job“-Gütesiegel. Text & Foto: Kappler

Shenzhen. Erfolge, die nur auf der Basis eines guten und motivierenden Personalmanagements zustande kommen konnten. Für diese Bemühungen wurde RRC mit dem „Top Job“-Gütesiegel ausgezeichnet, und gehört damit nicht nur zu den 100 innovativsten Unternehmen in Deutschland, sondern nun auch zu den besten Arbeitgebern im Mittelstand. Der frühere Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement hatte vor wenigen Wochen den begehrten „Top Job“-Preis an RRC verliehen, nachdem das Unternehmen das mit der Wettbewerbs-Ausrichtung betraute renommierte Institut für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen, mit seinem Konzept der Mitarbeiterbindung überzeugt hatte. Bewertet wurden Bereiche wie Führung, Vision, Motivation, Dynamik, Kultur, Kommunikation, Mitarbeiterentwicklung und -perspektive, internes Un-

ternehmertum, sowie Familienorientierung und Demografie. Weil Letzteres exakt auf das gemeinschaftliche Pilotprojekt „Familienfreundliche Arbeitswelt“ von Landesregierung, IHK, HWK und VSU passt, hat RRC auch daran teilgenommen. Dazu Wirtschaftsminister Hartmann: „Mitarbeiter sind Erfolgsfaktoren nicht Kostenfaktoren. Weiterbildung, Motivation und Familienfreundlichkeit müssen in den Unternehmen einen hohen Stellenwert bekommen, um für Fachkräfte attraktiv zu werden, bevor sie abgeworben werden.“ RRC, das betonen die drei Geschäftsführer Gerhard Ruffing, Markus Ruth und Peter Wambsganß gleichermaßen, verstehe sich als eine große Familie, beteiligt an Entscheidungsprozessen alle Mitarbeiter, versuche auf alle Lebensbereiche einzugehen, setze auf Individuallösungen und habe an Stelle eines Betriebsrates einen Vertrauensrat installiert, der

sich auch um die Belange der Auszubildenden kümmere. Offene Kommunikation und Transparenz seien eben die Basis für das unternehmenswichtige Kollektiv-Denken, das RRC sicher durch die Finanzkrise geleitet habe. Oberbürgermeister Schöner merkte dazu an: „Wenn alle so behutsam agieren würden, dann hätten wir erst gar keine Finanzkrise erleben müssen.“ Er selbst, wie auch die komplette Stadtverwaltung, habe viel von RRC gelernt. Als Dankeschön hält die Stadt an ihrem Versprechen fest, Erweiterungsflächen für das Unternehmen vorzuhalten, das so ganz nebenbei auch im Rahmen der Bundesinitiative „Deutschland - Land der Idee“ als einer von elf saarländischen „Orten der Ideen“ ausgewählt wurde.

➔ **Weitere Informationen:**
www.rrc-ps.de

Viasit für gutes Design ausgezeichnet

Der Neunkircher Büromöbelhersteller Viasit wurde mit dem Designpreis „Good Design“ des Chicago Athenaeum Museum für Design und Architektur ausgezeichnet. Preisträger aus der Produktpalette von Viasit ist der

Chefsessel „toro“. Über tausend Einsendungen aus der ganzen Welt bewarben sich um den Designpreis, am Schluss musste die Jury aus 500 Bewerbern auswählen. Mit diesem Preis wurde Viasit bereits nach dem

Saarländischen Staatspreis für sein neues Spitzenmodell zum zweiten Mal ausgezeichnet. Das saarländische Unternehmen beschäftigt 90 Mitarbeiter. Monatlich werden 13.000 Einheiten in Neunkirchen

hergestellt, davon gehen 40 Prozent in den Export. ur

➔ **Weitere Informationen:**
www.viasit.com